

18-117 vom 22.07.2018

Rundgang Kunst im Dortmunder U: Ausstellung würdigt Werke von Kunststudierenden

Verleihung der Kunstpreise durch Rektorin Prof. Ursula Gather

Grafiken, Gemälde und Installationen – bei der Ausstellung „Rundgang Kunst“ zeigen Kunststudierende eindrucksvoll, wie vielseitig sie an der TU Dortmund künstlerisch tätig sind. Zur Eröffnung am Mittwoch, 18. Juli, wurden die besten Arbeiten mit verschiedenen Preisen ausgezeichnet. Die Werke der Preisträgerinnen und Preisträger sowie die gesamte Ausstellung sind noch bis zum 5. August auf der Hochschuletage des Dortmunder U zu sehen.

Dicht gedrängt stehen die Besucherinnen und Besucher auf der Hochschuletage des Dortmunder U bei der Eröffnung des „Rundgang Kunst“ am Mittwoch, 18. Juli. Auf der Ausstellungsfläche hängen und stehen die Werke von rund 60 Studierenden. Die vielfältigen Arbeiten machen deutlich, dass sich die Kunststudierenden in ihrem Studium mit ganz unterschiedlichen Themen und Techniken beschäftigen. Für die besten Werke verlieh Rektorin Prof. Ursula Gather den Kunstpreis in vier Kategorien, der mit je 500 Euro dotiert ist, sowie den Editionspreis und den IDfactory Preis.

Den Kunstpreis in der Kategorie Malerei erhielt Alexander Lange. In seinen jüngsten Arbeiten lotete er die Möglichkeiten und Fähigkeiten der Malerei aus. Die spezifische Materialität der Malerei inszeniert er „als sowohl formale und emotionale Komponente des Bildes“, so die Jury. Zudem hob die Jury hervor, dass seine Arbeiten die Gelegenheit bieten, „unsere Welterschließung insgesamt zu erproben und zu ernüchtern, ohne dabei den Zauber der Welt zu schmälern“.

Für ihr Werk „Die Blüte ist geschützt“ wurde Marsha Zeitheim in der Kategorie Fotografie ausgezeichnet. In einer poetischen fotografischen Serie widmet sie sich den langsam verschwindenden Erinnerungen des Großvaters und dessen Tätigkeit als Gärtner. Einzelne Text-Fragmente seines Gärtnerstagebuches wurden aus halbdurchlässigem Papier geschnitten und schweben über Fotografien des Ortes und des Großvaters. Es zeigt sich: Nur wo Notizen vorhanden sind, ist Erinnerung zu finden und nur dort eröffnet sich die Durchsicht auf die Fotografie des Ortes und den Erinnernden selbst.

In der Kategorie Plastik und interdisziplinäres Arbeiten überzeugte Marvin Eil. Auf neun Bildschirmen zeigt er in seiner Videoinstallation „Belo Horizonte“ jeweils kurze Filmsequenzen. Das Geschehen wird wie ein seltsames Puzzle zusammengesetzt und es lassen sich immer wieder neue visuelle und gedankliche Kombinationen finden.

Der Kunstpreis in der Kategorie Graphik ging an Kersten Winkelmann. In seinem Projekt „Homo Bulla“ zeigt er die ersten bewussten Wahrnehmungen und Gedanken des Tages. Der körperliche und emotionale Zustand seines Körpers und des Körpers seines Partners wird tagebuchartig und aus der

Vogelperspektive festgehalten. Zur Darstellung nutzt er Tiefdruck, Hochdruck, Schablonentechnik und Prägungen. „Die meisterliche Beherrschung der Technik erzeugt einen großen sinnlichen Genuss“, lobte die Jury.

Neben den Kunstpreisen wurde auch der Editionspreis der TU Dortmund verliehen. Die Auszeichnung ging an Patrick Schattka für sein Werk „Augenschwärmer“, in dem er sich mit der Natur auseinandersetzt. Mit seiner Arbeit führt er die Betrachtenden in „eine beunruhigende, wie genmanipulierte Schöpfung, die köstliche Seherlebnisse bereithält“. Das farbintensive Werk wird das Motiv der nächsten Jahreskarte der TU Dortmund.

Zum 13. Mal seit 2007 wurde zudem der IDfactory Preis vergeben. Er fokussiert die Synergien zwischen Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft. In diesem Jahr erhielt Oanh Nguyen die Auszeichnung für ihr Werk „Drucker“, bei dem sie die beiden Gebiete Linguistik und Kunst verbindet. Wenn eine Betrachterin oder ein Betrachter an dem Drucker vorbeigeht, spuckt das umgebaute Gerät das Wort ORIGINAL aus. Somit wird die Wahrhaftigkeit des Originals ständig aufs Neue diskutiert.

Die Ausstellung „Rundgang Kunst“ ist bis zum 5. August geöffnet und kann zu den Öffnungszeiten des Dortmunder U besichtigt werden: dienstags und mittwochs von 11 bis 18 Uhr, donnerstags und freitags von 11 bis 20 Uhr sowie samstags und sonntags von 11 bis 18 Uhr.

Bildhinweise:

Foto 1: Die Preisträgerinnen und Preisträger freuten sich über die Auszeichnung (v.l.): Alexander Lange (Malerei), Marvin Eil (Plastik und interdisziplinäres Arbeiten), Oanh Nguyen (IDfactory Preis), Marsha Zeitheim (Fotografie), Kersten Winkelmann (Grafik) und Patrick Schattka (Editionspreis). Foto: Oliver Schaper/TU Dortmund

Foto 2: Vielfältige Kunstwerke erwarten die Besucherinnen und Besucher beim Rundgang Kunst. Foto: Oliver Schaper/TU Dortmund

Ansprechpartner für Rückfragen:

Prof. Tillmann Damrau
Institut für Kunst und Materielle Kultur
Telefon: (0231) 755 – 4183
E-Mail: tillmann.damrau@tu-dortmund.de

Die Technische Universität Dortmund hat seit ihrer Gründung vor 50 Jahren ein besonderes Profil gewonnen, mit 16 Fakultäten in Natur- und Ingenieurwissenschaften, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Die Universität zählt rund 34.600 Studierende und 6.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter etwa 300 Professorinnen und Professoren. Das Lehrangebot umfasst rund 80 Studiengänge. In der Forschung ist die TU

Dortmund in vier Profildbereichen besonders stark aufgestellt: (1) Material, Produktionstechnologie und Logistik, (2) Chemische Biologie, Wirkstoffe und Verfahrenstechnik, (3) Datenanalyse, Modellbildung und Simulation sowie (4) Bildung, Schule und Inklusion. Beim QS-Ranking „Top 50 under 50“ belegt die TU Dortmund Rang drei der bundesdeutschen Neugründungen.